





# EUROPA

*„So ist zum Beispiel der Traum eines geeinten Europas vorangeschritten, der fähig war, die gemeinsamen Wurzeln anzuerkennen und sich zugleich über die in ihm wohnende Verschiedenheit zu freuen.“ (FT 10)*

*„Verbohrte, übertriebene, wütende und aggressive Nationalismen leben wieder auf. In verschiedenen Ländern geht eine von gewissen Ideologien durchdrungene Idee des Volkes und der Nation mit neuen Formen des Egoismus und des Verlusts des Sozialempfindens einher, die hinter einer vermeintlichen Verteidigung der nationalen Interessen versteckt werden.“ (FT 11)*

# NATIONALISMEN



*„Das Gute, ebenso wie die Liebe,  
die Gerechtigkeit und die  
Solidarität erlangt man nicht  
ein für alle Male; sie müssen  
jeden Tag neu errungen werden.“*

(FT 11)

**PROZESS**





# WIRT- SCHAFTSKRITIK

*„Die örtlichen Konflikte und das Desinteresse für das Allgemeinwohl werden von der globalen Wirtschaft instrumentalisiert, um ein einziges kulturelles Modell durchzusetzen. Eine solche Kultur eint die Welt, trennt aber die Menschen und die Nationen, denn »die zunehmend globalisierte Gesellschaft macht uns zu Nachbarn, aber nicht zu Geschwistern.«“ (FT 12, nach CiV 19)*



# GLOBALISMUS

*„Das Fortschreiten dieses Globalismus begünstigt normalerweise die stärkeren Gebiete, die sich selbst behaupten, sucht aber die schwächsten und ärmsten Regionen zu beeinträchtigen, indem es sie verwundbarer und abhängiger macht.“ (FT 12)*



# DEKONSTRUKTIVISMUS

*„Man nimmt das Vordringen einer Art von ›Dekonstruktivismus‹ in der Kultur wahr, bei dem die menschliche Freiheit vorgibt, alles von Neuem aufzubauen. Aufrecht bleibt nur das Bedürfnis, grenzenlos zu konsumieren, und das Hervorkehren vieler Formen eines inhaltslosen Individualismus.“ (FT 13)*

# BEGRIFFS-MISSBRAUCH

*„Eine wirksame Weise, das geschichtliche Bewusstsein, das kritische Denken, den Einsatz für die Gerechtigkeit und die Kurse zur Integration aufzulösen, sind die Sinnentleerung oder die Änderung großer Wörter. Was bedeuten heute einige dieser Begriffe wie Demokratie, Freiheit, Gerechtigkeit, Einheit? Sie sind manipuliert und verzerrt worden, um sie als Herrschaftsinstrumente zu benutzen, als sinnentleerte Aufschriften, die zur Rechtfertigung jedweden Tuns dienen können.“ (FT 14)*

# HERRSCHAFT



*„Die beste Methode, zu herrschen und uneingeschränkt voranzuschreiten, besteht darin, Hoffnungslosigkeit auszusäen und ständiges Misstrauen zu wecken, selbst wenn sie sich mit der Verteidigung einiger Werte tarnt.“ (FT 15)*

# GEMEINWOHL

*„Sorge tragen für die Welt, die uns umgibt und uns erhält, bedeutet Sorge tragen für uns selbst. Wir müssen uns aber zusammenschließen in einem ›Wir‹, welches das gemeinsame Haus bewohnt.“ (FT 17)*

# KLASSEN- GESELLSCHAFT

*„Teile der Menschheit scheinen geopfert werden zu können zugunsten einer bevorzugten Bevölkerungsgruppe, die für würdig gehalten wird, ein Leben ohne Einschränkungen zu führen.“ (FT 18)*

# ISOLATION

*„Es wird uns bewusst, dass eine Isolierung der älteren Menschen und ihre Übergabe in die Obhut anderer ohne eine angemessene und gefühlvolle familiäre Begleitung die Familie selbst verstümmelt und ärmer macht.“ (FT 19)*

# GEBURTEN- RÜCKGANG

*„Der Geburtenrückgang, der zu einer Alterung der Bevölkerung führt, und die Tatsache, dass die älteren Menschen einer schmerzlichen Einsamkeit überlassen werden, bringen implizit zum Ausdruck, dass alles mit uns vorbei sein wird, wo nur unsere individuellen Interessen zählen.“ (FT 19)*

# EINSPARUNG

*„Diese Aussonderung zeigt sich auf vielfältige Weise, wie der Arbeit zu reduzieren, ohne sich der schwerwiegenden Konsequenzen bewusst zu werden, die eine solche Maßnahme auslöst; denn die entstandene Arbeitslosigkeit führt direkt zu einer zunehmenden Verbreitung der Armut.“*

(FT 20, nach Studientagung 2013)

# VERTEILUNGS- GERECHTIGKEIT

*„Es gibt wirtschaftliche Regeln, die sich als wirksam für das Wachstum, aber nicht gleichermaßen für die Gesamtentwicklung des Menschen erweisen.“ (FT 21, nach PP 14)*

# ENTFALTUNG



*„Wenn die Würde des Menschen geachtet wird und seine Rechte anerkannt und gewährleistet werden, erblühen auch Kreativität und Unternehmungsgeist, und die menschliche Persönlichkeit kann ihre vielfältigen Initiativen zugunsten des Gemeinwohls entfalten.“* (FT 22, nach Tirana 2014)

# IGNORANZ

*„Es gibt heute in der Welt weiterhin zahlreiche Formen der Ungerechtigkeit, genährt von verkürzten anthropologischen Sichtweisen sowie von einem Wirtschaftsmodell, das auf dem Profit gründet und nicht davor zurückscheut, den Menschen auszubeuten, wegzuwerfen und sogar zu töten. Während ein Teil der Menschheit im Überfluss lebt, sieht der andere Teil die eigene Würde aberkannt, verachtet, mit Füßen getreten und seine Grundrechte ignoriert oder verletzt.“*

(FT 22, nach Botschaft 2018)



# FRAUEN

*„In der Tat, »doppelt arm sind die Frauen, die Situationen der Ausschließung, der Misshandlung und der Gewalt erleiden, denn oft haben sie geringere Möglichkeiten, ihre Rechte zu verteidigen«.“*

(FT 23, nach EG 212)



# SKLAVEREI

*„[Es] werden noch heute Millionen Menschen – Kinder, Männer und Frauen jeden Alters – ihrer Freiheit beraubt und gezwungen, unter Bedingungen zu leben, die denen der Sklaverei vergleichbar sind.“ (FT 24)*



# ABBILD GOTTES

*„Der Mensch, der als Abbild Gottes und ihm ähnlich erschaffen ist, wird mit Gewalt, mit List oder durch physischen bzw. psychologischen Zwang seiner Freiheit beraubt, kommerzialisiert und zum Eigentum eines anderen herabgemindert; er wird als Mittel und nicht als Zweck behandelt.“ (FT 24)*

# GEWALT- SITUATIONEN

*„Etwas ist wahr, solange es einem Mächtigen genehm ist, und ist es dann nicht mehr, wenn es seinen Nutzen für ihn verliert. Solche Gewaltsituationen haben »sich in zahlreichen Regionen der Welt so vervielfältigt, dass sie die Züge dessen angenommen haben, was man einen ›dritten Weltkrieg in Abschnitten‹ nennen könnte.“ (FT 25, nach Weltfriedenstag 2015)*

# SELBST- SCHUTZ

*„Es ist das Gebiet des ›Barbarischen‹, vor dem man sich verteidigen muss, koste es was es wolle. Folglich werden neue Schranken zum Selbstschutz aufgerichtet, sodass nicht mehr die eine Welt existiert, sondern nur noch die ›meine‹, bis zu dem Punkt, dass viele nicht mehr als Menschen mit einer unveräußerlichen Würde angesehen werden, sondern einfach zu ›denen da‹ werden.“ (FT 26)*

# MAUERN

*„Von Neuem erscheint »die Versuchung, eine Kultur der Mauern zu errichten, Mauern hochzuziehen, Mauern im Herzen, Mauern auf der Erde, um diese Begegnung mit anderen Kulturen, mit anderen Menschen zu verhindern[...]«.*

(FT 27, nach Mailand 2019)

# ANGESTAMMTE ÄNGSTE

*„Paradoxerweise gibt es angestammte Ängste, die nicht vom technologischen Fortschritt überwunden worden sind. Sie haben sich vielmehr zu verbergen gewusst und vermochten sich hinter neuen Technologien zu potenzieren.“ (FT 27)*

# FORT- SCHRITTE

*„Mit dem Großimam Ahmad Al-Tayyeb verkennen wir nicht die positiven Fortschritte in der Wissenschaft, der Technologie, der Medizin, der Industrie und in der Wohlfahrt, besonders in den entwickelten Ländern.“ (FT 28)*

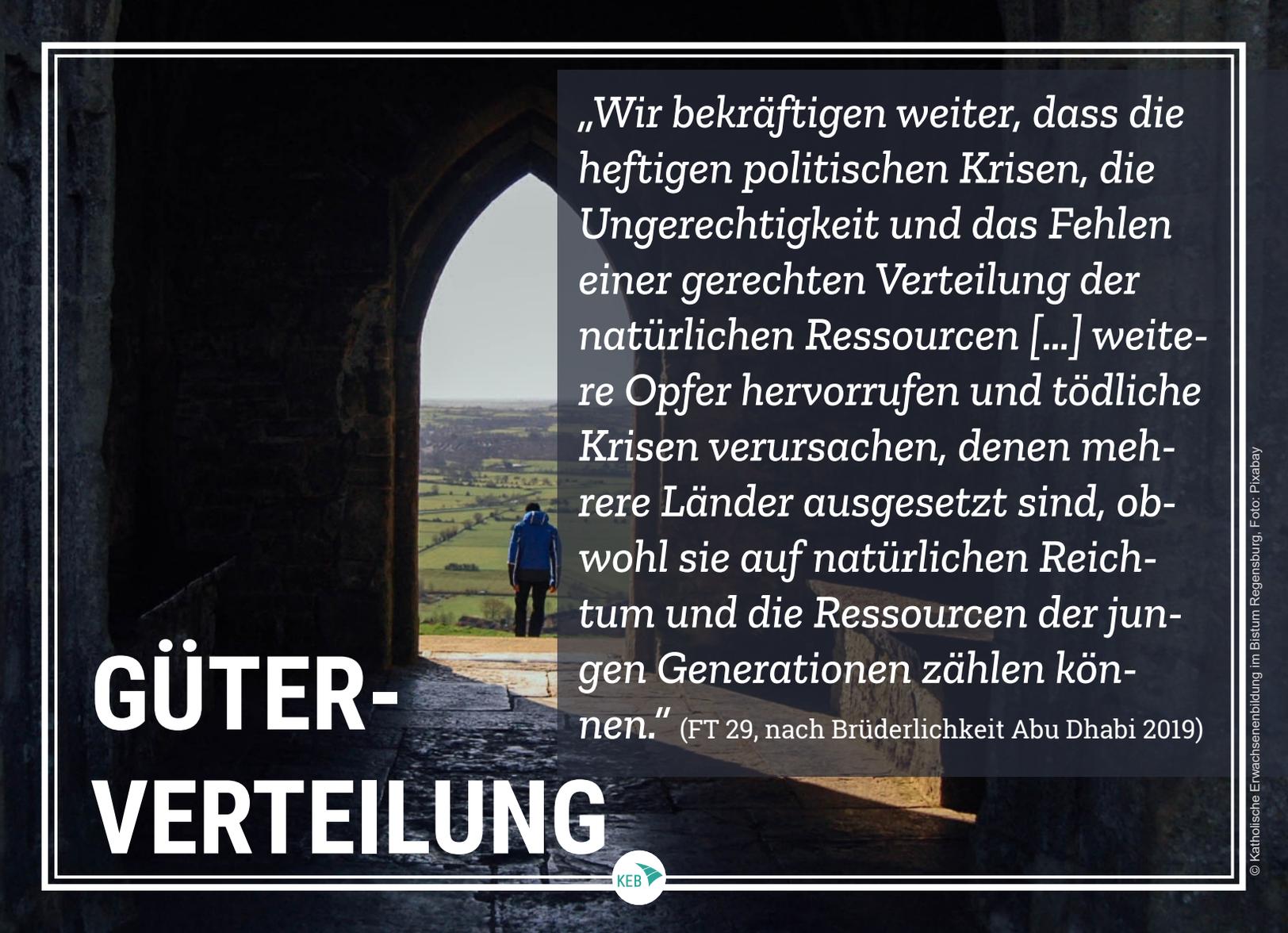


A cup of coffee is the central focus, slightly blurred. In the top left corner, there are white flowers with yellow centers. The background is dark, and the overall mood is contemplative.

*„Die Einsamkeit, die Angst und die Unsicherheit vieler Menschen, die sich vom System im Stich gelassen fühlen, lassen einen fruchtbaren Boden für die Mafia entstehen.“ (FT 28)*

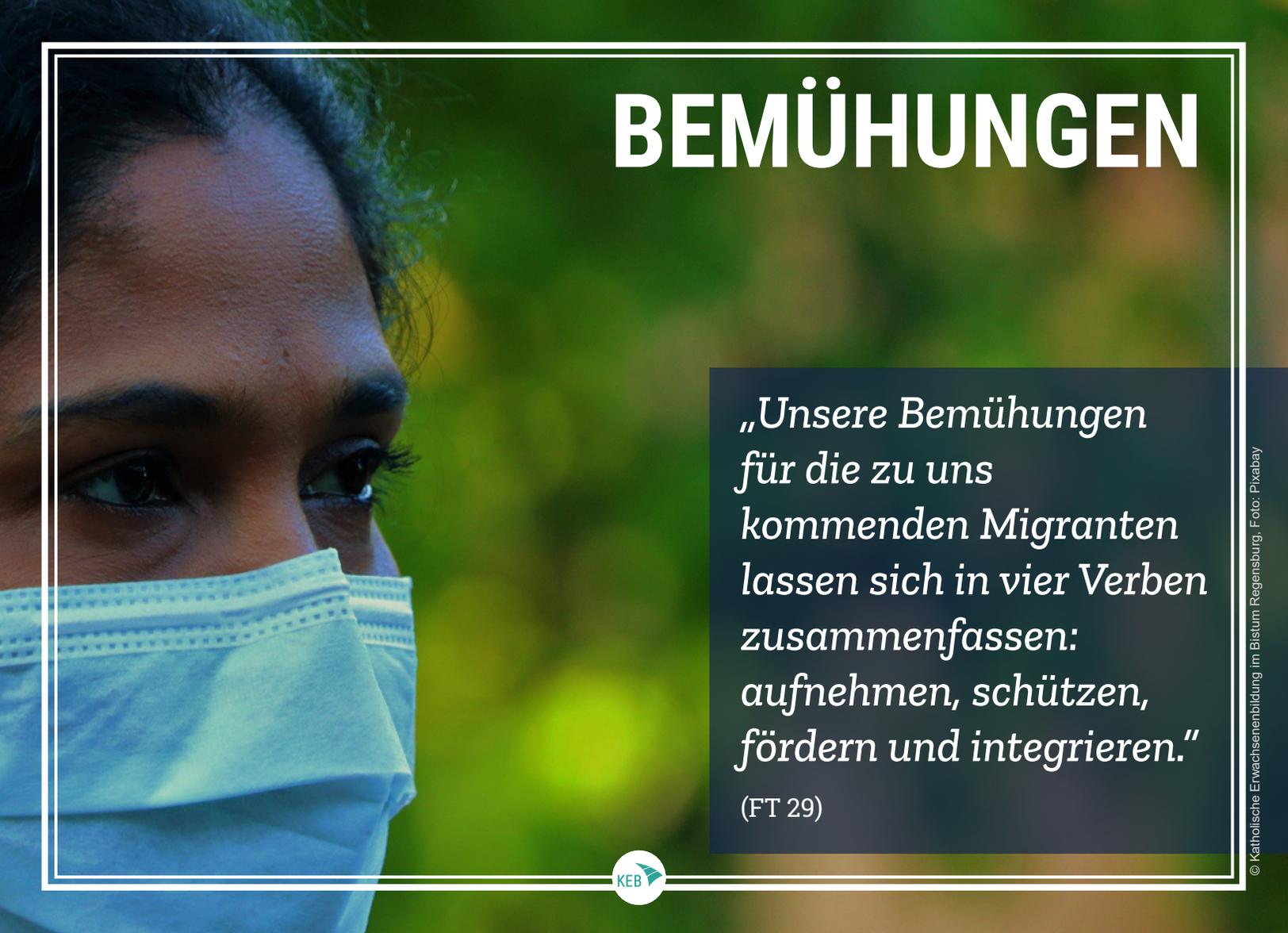
# EINSAMKEIT





# GÜTER- VERTEILUNG

*„Wir bekräftigen weiter, dass die heftigen politischen Krisen, die Ungerechtigkeit und das Fehlen einer gerechten Verteilung der natürlichen Ressourcen [...] weitere Opfer hervorrufen und tödliche Krisen verursachen, denen mehrere Länder ausgesetzt sind, obwohl sie auf natürlichen Reichtum und die Ressourcen der jungen Generationen zählen können.“ (FT 29, nach Brüderlichkeit Abu Dhabi 2019)*



# BEMÜHUNGEN

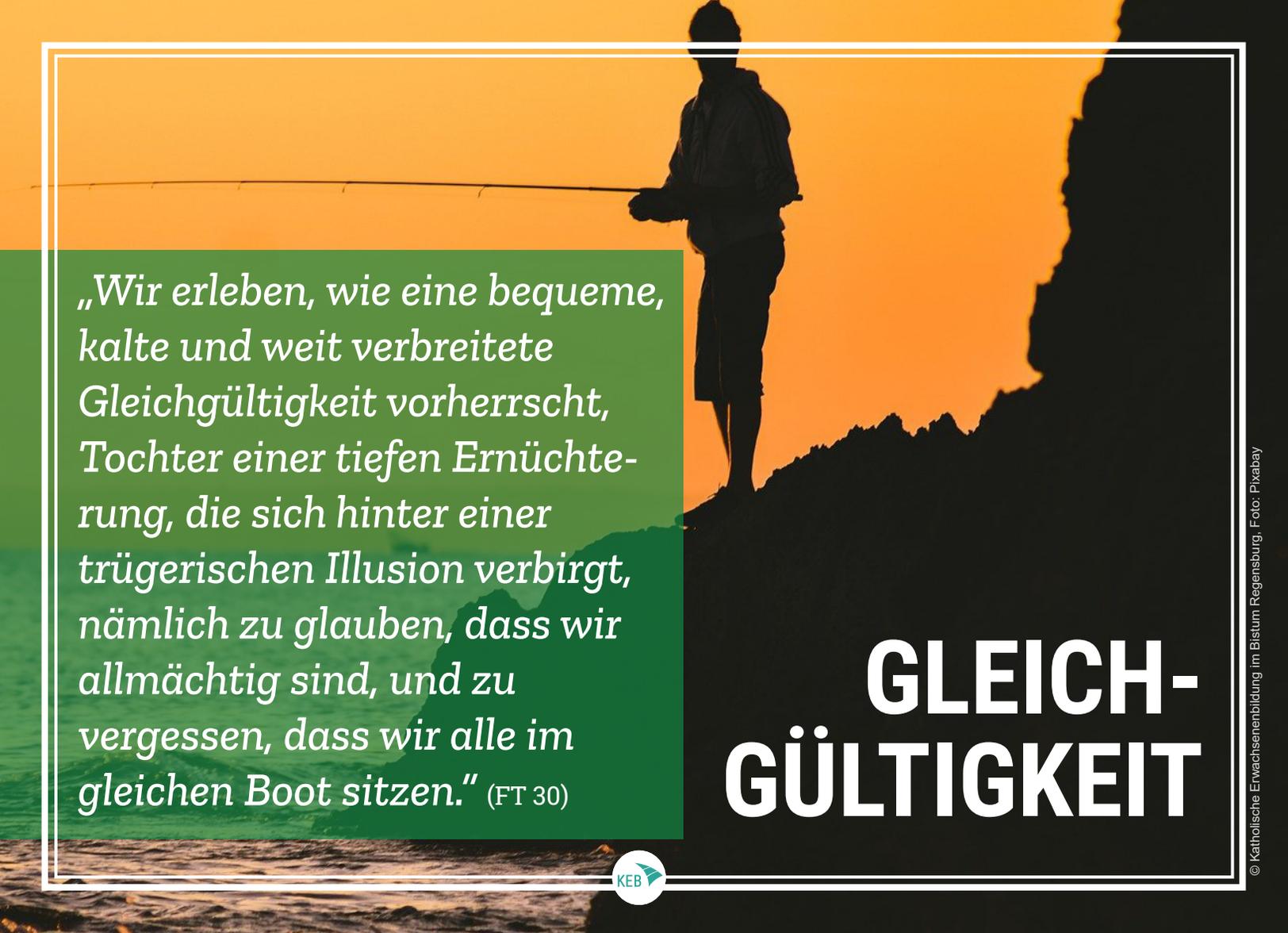
*„Unsere Bemühungen für die zu uns kommenden Migranten lassen sich in vier Verben zusammenfassen: aufnehmen, schützen, fördern und integrieren.“*

(FT 29)

*„In der gegenwärtigen Welt nimmt das Zugehörigkeitsgefühl zu der einen Menschheit ab, während der Traum, gemeinsam Gerechtigkeit und Frieden aufzubauen, wie eine Utopie anderer Zeiten erscheint.“ (FT 30)*

# ZUGEHÖRIG- KEITSGEFÜHL



A silhouette of a person fishing with a long rod against a bright orange sunset sky. The person is standing on a dark, rocky shore. The background is a mix of orange and black, with a green rectangular area on the left containing text.

*„Wir erleben, wie eine bequeme, kalte und weit verbreitete Gleichgültigkeit vorherrscht, Tochter einer tiefen Ernüchterung, die sich hinter einer trügerischen Illusion verbirgt, nämlich zu glauben, dass wir allmächtig sind, und zu vergessen, dass wir alle im gleichen Boot sitzen.“ (FT 30)*

# GLEICH- GÜLTIGKEIT

# WIEDER- ENTDECKUNG

*„Die Technologie macht ständige Fortschritte, doch »wie schön wäre es, wenn die Zunahme der Innovationen in Wissenschaft und Technik auch mit einer immer größeren Gleichheit und sozialen Inklusion einhergehen würde! Wie schön wäre es, wenn wir, so wie wir die Entdeckung neuer entfernter Planeten gemacht haben, die Bedürfnisse unseres Bruders und unserer Schwester wiederentdecken würden, die um uns kreisen«.“ (FT 31, nach Vancouver 2017)*

# FALSCHGEWISSHEITEN

*„Der Sturm legt unsere Verwundbarkeit bloß und deckt jene falschen und unnötigen Gewissheiten auf, auf die wir bei unseren Plänen, Projekten, Gewohnheiten und Prioritäten gebaut haben. [...] und es wurde wieder einmal jene segensreiche gemeinsame Zugehörigkeit offenbar, der wir uns nicht entziehen können, dass wir nämlich alle Brüder und Schwestern sind.“ (FT 32, nach Andacht März 2020)*





*„Als Gefangene der Virtualität  
ist uns der Geschmack und das  
Aroma der Realität abhanden-  
gekommen.“ (FT 33, nach Skopje 2019)*

**REALITÄT**



# EXISTENZ- GEDANKEN

*„Der Schmerz, die Unsicherheit, die Furcht und das Bewusstsein der eigenen Grenzen, welche die Pandemie hervorge-rufen haben, appellieren an uns, unsere Lebensstile, unsere Beziehungen, die Organisation unserer Gesellschaft und vor allem den Sinn unserer Existenz zu überdenken.“ (FT 33)*



# ANMAßUNG

*„Wenn alles miteinander verbunden ist, fällt es uns schwer zu glauben, dass diese weltweite Katastrophe nicht in Beziehung dazu steht, wie wir der Wirklichkeit gegenüberreten, wenn wir uns anmaßen, die absoluten Herren des eigenen Lebens und von allem, was existiert, zu sein.“*

(FT 34, nach Aeneis I)





*„Ist die Gesundheitskrise einmal überstanden, wäre es die schlimmste Reaktion, noch mehr in einen fieberhaften Konsumismus und in neue Formen der egoistischen Selbsterhaltung zu verfallen. Gott gebe es, dass es am Ende nicht mehr ›die Anderen‹, sondern nur ein ›Wir‹ gibt.“ (FT 35)*

**ZUSAMMEN-HALT**





# NEUE LEBENSWEISE

*„Dass es nicht das x-te schwerwiegende Ereignis der Geschichte gewesen ist, aus dem wir nicht zu lernen vermocht haben. [...] Dass ein so großer Schmerz nicht umsonst war, dass wir einen Sprung hin zu einer neuen Lebensweise machen und wir ein für alle Mal entdecken, dass wir einander brauchen und in gegenseitiger Schuld stehen.“ (FT 35)*

*„Im Übrigen sollte man nicht naiv übersehen, dass »die Versessenheit auf einen konsumorientierten Lebensstil – vor allem, wenn nur einige wenige ihn pflegen können – nur Gewalt und gegenseitige Zerstörung auslösen kann.«“*

*(FT 36, nach LS 204)*

# KONSUM



# UNREALISTISCHE ERWARTUNGEN

*„Leider werden manche »von der Kultur des Westens angezogen und brechen mit teils unrealistischen Erwartungen auf, die schwer enttäuscht werden können.“*

*(FT 38, nach Christus vivit 2019)*

*„Die Migranten werden als nicht würdig genug angesehen, um wie jeder andere am sozialen Leben teilzunehmen, und man vergisst, dass sie die gleiche innewohnende Würde besitzen wie alle Menschen.“ (FT 39)*



**FLUCHT**



*„Es ist nicht hinnehmbar, dass Christen diese Mentalität und diese Haltungen teilen, indem sie zuweilen bestimmte politische Präferenzen über fundamentalste Glaubensüberzeugungen stellen. Die unveräußerliche Würde jedes Menschen unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Religion ist das höchste Gesetz der geschwisterlichen Liebe.“ (FT 39)*

# UNBEDINGTE MENSCHEN- WÜRDE



*„Ich kann nachvollziehen, dass manche gegenüber den Migranten Zweifel hegen oder Furcht verspüren. Ich verstehe das als Teil des natürlichen Instinkts der Selbstverteidigung. Es ist jedoch auch wahr, dass eine Person und ein Volk nur dann fruchtbar sind, wenn sie es verstehen, die Öffnung gegenüber den anderen in sich selbst schöpferisch zu integrieren.“ (FT 41)*

**VORSICHT**



*„Alles wird zu einer Art Schauspiel, das belauscht und überwacht werden kann. Das Leben wird einer ständigen Kontrolle ausgesetzt.“ (FT 42)*

# PRIVATSPHÄRE



# DIGITALE MEDIEN

*„Ja, »durch digitale Medien besteht die Gefahr, dass Nutzer abhängig werden, sich isolieren und immer stärker den Kontakt zur konkreten Wirklichkeit verlieren, wodurch die Entwicklung echter zwischenmenschlicher Beziehungen behindert wird.«“ (FT 43, nach christus vivit 2019)*

# BLASEN

*„Viele Plattformen funktionieren so, dass sich im Endeffekt häufig nur Gleichgesinnte begegnen und eine Auseinandersetzung mit Andersartigem erschwert wird. Diese geschlossenen Kreise erleichtern die Verbreitung von falschen Informationen und Nachrichten und schüren Vorurteile und Hass.“* (FT 45, nach christus vivit 2019)

# SCHAMLOSIGKEIT

*„So wurde es möglich, dass die Ideologien jede Scham fallenließen. Was bis vor wenigen Jahren von niemandem gesagt werden konnte, ohne dass man seinen Ruf vor der ganzen Welt gefährdet hätte, das kann heute in aller Grobheit auch von Politikern geäußert werden, ohne dafür belangt zu werden.“ (FT 45)*

A photograph of several wind turbines in a field of golden wheat. The turbines are white with red and blue accents on the blades and towers. The sky is a clear, bright blue with a few wispy clouds. The overall scene is bright and sunny.

*„Die wahre Weisheit beinhaltet  
die Begegnung mit der  
Wirklichkeit.“ (FT 47)*

**WEISHEIT**



# ELIMI- NIERUNG

*„So werden Menschen oder Situationen, die unsere Empfindsamkeit verletzt haben oder uns unangenehm waren, heute einfach in den virtuellen Netzen eliminiert.“ (FT 47)*

# ZUHÖREN

*„Sich hinsetzen, um einem anderen zuzuhören, ist charakteristisch für eine menschliche Begegnung und stellt ein Paradigma einer aufnahmebereiten Haltung dar. Damit überwindet ein Mensch den Narzissmus; er heißt den anderen willkommen, schenkt ihm Aufmerksamkeit und nimmt ihn in der eigenen Gruppe auf.“ (FT 48)*

*„Dennoch »ist die Welt von heute mehrheitlich eine taube Welt [...]. Manchmal hindert uns die Geschwindigkeit der modernen Welt, die Hektik, daran, einem anderen Menschen gut zuzuhören. Wenn er in der Mitte seiner Wortmeldung ist, unterbrechen wir ihn schon und wollen ihm antworten, obwohl er noch nicht zu Ende gesprochen hat. Man darf die Fähigkeit zuzuhören nicht verlieren.“ (FT 48, nach Papstfilm 2018)*



**KEINE HEKTIK**

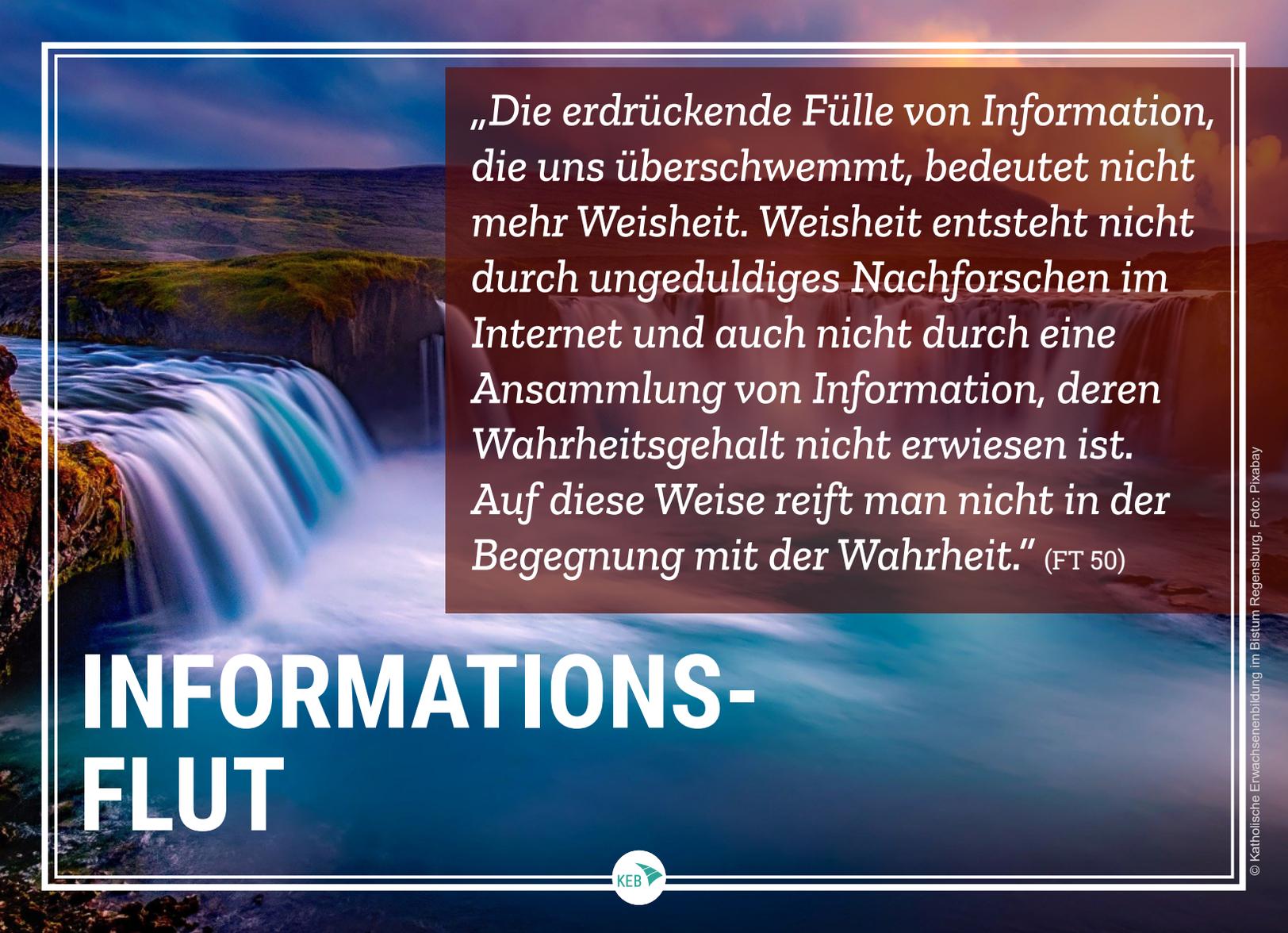




*„Diese Dynamik verhindert aufgrund ihrer inneren Logik ein ruhiges Nachdenken, das uns zu einer menschlich vermittelbaren Weisheit führen könnte.“ (FT 49)*

# NACHDENKEN





*„Die erdrückende Fülle von Information, die uns überschwemmt, bedeutet nicht mehr Weisheit. Weisheit entsteht nicht durch ungeduldiges Nachforschen im Internet und auch nicht durch eine Ansammlung von Information, deren Wahrheitsgehalt nicht erwiesen ist. Auf diese Weise reift man nicht in der Begegnung mit der Wahrheit.“ (FT 50)*

# INFORMATIONSFLOT

# OBER- FLÄCHLICHKEIT

*„Diese oberflächliche und betrübliche Vorstellung führt dazu, eher zu kopieren und zu kaufen, als vielmehr selbst schöpferisch tätig zu sein, und gibt Anlass für ein sehr niedriges nationales Selbstwertgefühl.“ (FT 51)*

# SELBSTWERT- VERLUST



*„Das Selbstwertgefühl  
einer Person zu zerstören  
ist ein einfacher Weg, um  
sie zu beherrschen.“ (FT 52)*

# HOMOGENISIERUNG



*„Hinter diesen Tendenzen, die auf eine Homogenisierung der Welt abzielen, treten Machtinteressen hervor, die von der geringen Selbstachtung profitieren, während gleichzeitig über Medien und Netzwerke versucht wird, eine neue Kultur im Dienst der Mächtigeren zu schaffen.“ (FT 52)*

# ENT- WURZELUNG

*„Man vergisst, dass  
»es keine schlimmere  
Entfremdung gibt als  
erfahren zu müssen,  
keine Wurzeln zu  
haben und zu  
niemanden zu  
gehören[...]«.“*

(FT 53, nach Tallinn 2018)



# GENERATIONEN

*„»Ein Land wird nur in dem Maß fruchtbar sein, ein Volk wird nur in dem Maß Früchte tragen und Zukunft schaffen können, wie es Beziehungen der Zusammengehörigkeit unter seinen Mitgliedern hervorbringt und Bindungen zur Integration unter den Generationen und seinen verschiedenen Gemeinschaften schafft; und wie es die Spiralen durchbricht, welche die Sinne trüben und so uns immer mehr voneinander entfernen«.“ (FT 53, nach Tallinn 2018)*

A close-up photograph of two hands, one from the top left and one from the bottom right, reaching towards each other and holding hands. The hands are illuminated by a bright light source from the left, creating strong highlights and deep shadows against a dark, textured background. The fingers are slightly curled, and the palms are facing each other. The overall mood is one of connection and support.

*„Wir können erkennen, dass unsere Leben miteinander verwoben sind und wir durch einfache Menschen Hilfestellung erfahren haben, die aber zweifellos eine bedeutende Seite unserer Geschichte geschrieben haben: [...] die verstanden haben, dass niemand sich allein rettet.“*

(FT 54, nach Andacht März 2020)

# ALL- TAGSHELDEN



# HOFFNUNG

*„Ich lade zur Hoffnung ein. »Sie spricht uns von einem Durst, einem Streben, einer Sehnsucht nach Fülle, nach gelungenem Leben; davon, nach Großem greifen zu wollen, nach dem, was das Herz weitet und den Geist zu erhabenen Dingen wie Wahrheit, Güte und Schönheit, Gerechtigkeit und Liebe erhebt«.“ (FT 55, nach Havanna 2015)*



*Copyright-Gesamt: Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Regensburg e. V.*

*Copyright-Bilder: pixabay*

*Verwendung für die pastorale und kirchliche Arbeit frei.*

*[www.keb-regensburg.de/fratelli\\_tutti](http://www.keb-regensburg.de/fratelli_tutti)*



SCAN ME

